

Interreligiöse Begegnung am Gymnasium Ebingen

Ehrenamtliche von „Rent a Jew“ sprechen mit Schülern
der neunten bis elften Klasse

„Lieber miteinander reden als übereinander“, so lautet das Motto der beiden Mitglieder von „Rent a Jew“, einem Projekt der Janusz-Korzcak-Akademie.

Der gebürtige US-Amerikaner David Holinstat und der Israeli Oron Haim kamen am 24. Januar auf Einladung der Religionslehrerin Almut Schaer ans Gymnasium Ebingen, um den Schülerinnen und Schülern das Judentum näherzubringen.

Die zunächst etwas zurückhaltenden Jugendlichen konnten bei ihren lebendig berichtenden Gästen viele Fragen loswerden. Thematisiert wurden unter anderem die jüdischen Speisegebote, der Ablauf eines Synagogengottesdienstes, die Stellung der Frau im Judentum, Tora-Aussagen zu Homosexualität, der Nahostkonflikt sowie eigene Erfahrungen mit Antisemitismus, wobei Holinstat und Haim betonten, dass es nicht „die“ eine jüdische Sichtweise gebe, und scherzten: „Zwei Juden, drei Meinungen.“

Die Motivation der beiden Mitglieder einer jüdischen Gemeinde in Stuttgart zu ihren derzeit etwa monatlichen Schulbesuchen besteht nicht nur darin, Antisemitismus vorzubeugen. Ihre wiederkehrende Botschaft war vielmehr, dass sich jeder Mensch gegen jegliche Form von Rassismus stark machen und sein Gegenüber als Individuum akzeptieren sollte.

Für die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrkräfte, die schon aufgrund der geringen Anzahl jüdischer Einwohner in Baden-Württemberg kaum je Kontakt zu jüdischen Menschen haben, hinterließ dieses Treffen innerhalb des normalen Schulunterrichts einen bleibenden Eindruck.

Für das Gymnasium Ebingen

Almut Schaer

25.01.2019

